

# **Wirkt Personenzentrierung nachhaltig?**

**... ein Blick in die Zukunft**

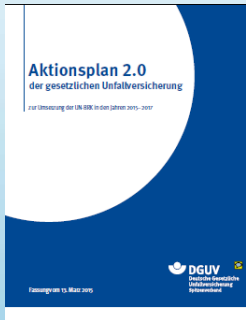
**Vortrag auf der Fachtagung**

**"Teilhabe und Teilsein"**

Dr. Katrin Grüber

18.06.2019

# Aktionspläne – Begleitung durch das IMEW



[http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Aktionsplaene/aktionsplaene\\_node.html](http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Aktionsplaene/aktionsplaene_node.html)

# Mitbestimmen! Fragensammlung zur Partizipation

# Mitbestimmen! Fragensammlung in Leichter Sprache

<https://beb-mitbestimmen.de/>

# Inhalt

- Was bedeutet Personenzentrierung?
- Bedingungen für selbstbestimmte Entscheidungen verbessern
- Umsetzung von Personenzentrierung
- Ein Blick in die Zukunft und die Gegenwart



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Was bedeutet Personenzentrierung?



**IMEW**

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Ziele

## – Personen-Bezogen

Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung  
als Recht, selbst zu entscheiden

- über Grundsatzfragen: wo will ich leben?
- bis hin zu „kleinen Entscheidungen“
  - Was esse ich zu Mittag?
  - Was tue ich heute Abend?

Schäfers (2016), Beck (2016), Rosenow (2017)

# Ziele - umfassend

- Stärkung der Selbstbestimmung
  - Die Menschen mit Behinderungen können selber entscheiden, wo sie wohnen.
    - Soweit es angemessen ist
- Die "Sonderwelten" der vollstationären Einrichtungen entfallen.
- Unterstützung zum Lebensunterhalt:
  - Menschen mit Behinderung erhalten das Gleiche wie Menschen ohne Behinderung.

# Teilhabe-Leistung in Leichter Sprache

Gemeinsam sind wir stark!



Mitarbeit. Mitbestimmung.  
Mit Behinderung.

- „Was fordern wir?“
- Jeder Mensch mit Behinderung soll die Teilhabe-Leistung bekommen, die er braucht.
- Das nennt man Personenzentrierung.“

John Barth (2015)

- „Dafür schaut man ganz genau, welche Unterstützung eine bestimmte Person mit Behinderung braucht.“

BMAS (2017)



# Grundlagen

„Personenzentrierung geht aus von dem einzelnen leistungsberechtigten Menschen mit Behinderung, von seinen Wünschen und Zielen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.“

Fachverbände (2010)

Hilfen richten sich nach den Bedürfnissen der Person, d.h. von dem, was sie im Alltag braucht also nicht danach was für die Institution gut ist.

„maßgeschneiderte Leistung“

Rosenow (2017)



# Personenzentrierte Leistungen und Geld

- Viele denken: Personenzentrierung ist allein die Trennung
  - zwischen existenzsichernden Leistungen zum Lebensunterhalt
  - und Fachleistungen
- Wichtig ist aber auch die Fachlichkeit.

**Personenzentrierung heißt,  
Fachlichkeit und Finanzierung werden verbunden.**

- Das heißt: personenzentrierte Fachleistungen erfordern
  - klar definierte Leistungsmodule und Fachleistungsstunden

Rosenow (2017)

# **Bedingungen für selbstbestimmte Entscheidungen verbessern**



**IMEW**

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Voraussetzung für Entscheidungen

- Es gibt Wahlmöglichkeiten
- Das Wissen über die Wahlmöglichkeiten
- Informationen über die Wahlmöglichkeit sind verständlich.
- Wahlmöglichkeiten sind ähnlich gut.
- Die Fähigkeit, zu entscheiden (Empowerment)
- Gilt für Menschen mit Behinderung unabhängig vom Grad der Beeinträchtigung.



# Das gibt es

- Noch bleiben Menschen, die in einer Einrichtung leben, hinter ihren Fähigkeiten zurück.  
**(Underachievement)**
- Regeln verhindern eigene Entscheidungen.
- Ablauf verhindert eigene Entscheidungen.
- Mangelndes Zutrauen verhindert eigene Entscheidungen.



# Regeln und Abläufe ändern

- Inwieweit können Regeln verändert werden, um mehr eigene Entscheidungen zu ermöglichen?
- Wo kann der Ablauf geändert werden, um mehr eigene Entscheidungen zu ermöglichen?
  - Mehr Beteiligungsmöglichkeiten
  - Schulungen und Fortbildungen
  - Raum und Zeit zum Nachdenken



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Stärkung von Menschen mit Behinderung

Empowerment hat zwei Seiten:

- Die eine Seite heißt: Eigene Stärken entdecken.
- Die andere Seite heißt: Menschen stärken und Mut machen.

Faber (2013)

# Anforderungen an Mitarbeitende

- Nach den Stärken schauen.
  - Wo entdecken sie die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung?
- Nach den Wünschen fragen.
  - Wo fragen sie im Alltag, was der Bewohner will?
  - Wo suchen sie nach Wegen, das umzusetzen und begründen nicht, warum es nicht geht?
- Unterstützung bei der Entwicklung geben.
  - Wo trauen sie jemand zu, eigene Erfahrungen zu machen?
  - Wo helfen sie bei der Suche nach Lern- und Bildungsangeboten?



# Fehlende Erfahrungen

- DIE FEHLENDEN ERFAHRUNGEN BEHINDERN DIE ENTWICKLUNG VON SELBSTBESTIMMUNG.
- DENN SIE WERDEN SO WOHL BEHÜTET, DASS JEDER NEGATIV ERSCHEINENDE VERSUCH EINE ERFAHRUNG ZU MACHEN SCHON IM KEIME DURCH BESSERWISSEN ERSTICKT WIRD

Nelli Riesen 2014

# Umsetzung von Personenzentrierung



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Umsetzung in Einrichtungen I

- Einführung von Personenzentrierung als Veränderungsprozess mit klaren Zielen und Maßnahmen
- Beteiligung von Menschen mit Behinderung
- Wird gewollt und durch Rahmenbedingungen unterstützt (Zeit).
- Beteiligte sehen / erkennen Vorteile.
- Wird durch Motoren gefördert.
- Verbindung zu anderen Prozessen



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Umsetzung in Einrichtungen II

- Verbindung mit anderen Konzepten wie Sozialraumorientierung und Empowerment
- Wird fachlich verstanden – dafür gibt es Schulungen.
- Werkzeuge können genutzt werden.
- Kooperation mit Angehörigen und Betreuer\_innen
- Unterstützung durch Leistungsträger

# Bedingungen für die Umsetzung

- Wird fachlich verstanden.
- Wird gewollt.
- Wird durch Motoren gefördert.
- Unterschiedliche Denkweisen, Sichtweisen und Interessen
  - werden gesehen
  - und nach Möglichkeit verbunden.
- Wird mit anderen Konzepten wie Sozialraumorientierung, Empowerment verbunden.
- Werkzeuge werden entwickelt, um personenzentrierte Leistungen leicht in abrechenbaren Module abzubilden.



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Ein Blick in die Zukunft und die Gegenwart



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Ein Blick in die Zukunft I

- Alle wissen: der Mensch mit Behinderung ist der Ausgangspunkt.
- Der Mensch kennt seine Wünsche und Bedarfe und äußert sie
- für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf: es wurden verlässliche Verfahren festgelegt, um möglichst nah an den Wünschen und Bedarfen zu sein
- Der Mensch mit Behinderung überlegt mit anderen,
  - wie der Wunsch, der Bedarf umgesetzt werden kann.
  - Andere sind: Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, Mitarbeitende, Unterstützer-Kreis.



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Ein Blick in die Zukunft II

- Alle wissen, wie der Bedarf festgestellt werden kann.
- Alle überlegen: wer wird gebraucht und was ist an Geld nötig?
- Mitarbeitende kennen die Unabhängige Teilhabeberatung und den Sozialraum.
- Das Geld wird zur Verfügung gestellt.
- Alle haben verstanden:
  - Es geht nicht nur darum, Teilhabe zu lernen, sondern Teilhabe zu erleben.



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT



# Gegenwart – Leben in stationären Einrichtungen

- 2009: ungefähr 177.000 Menschen
- 2017: ungefähr 197.000 Menschen
- Überwiegend: Menschen mit Lernschwierigkeit, wenig Veränderungen seit 2007.

„Das heißt, dass insbesondere Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung nicht die gleichen Chancen haben, bedarfsgerechte Unterstützung auch außerhalb von Einrichtungen zu erhalten.“

Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention (2019)

Situation in Bundesländern unterschiedlich, in einigen steigen die Zahlen, in anderen sinken sie auch als Folge von Aktivitäten der überörtlichen Sozialträger.

Bundesarbeitsgemeinschaft überörtlicher Sozialhilfeträger BAGÜS (2018)

# Anforderungen an Gesellschaft und Staat

- Barrierefreie, bezahlbare Wohnungen
- „Inklusive“ Infrastruktur
- Inklusive, bezahlbare Freizeitangebote
- Barrierefreie, bezahlbare Mobilität

# Fragen in der Gegenwart

- Wer kennt den Begriff der Personenzentrierung?
- Wie verstehen Menschen den Begriff Personenzentrierung?
- Wer spricht von Personenzentrierung?
- Was meinen Menschen, wenn sie von Personenzentrierung sprechen?
- Wer gewinnt durch Personenzentrierung?
- Wer verliert durch Personenzentrierung?
- **Wer will Personenzentrierung?**
- **Wer tut etwas für die Umsetzung von Personenzentrierung?**



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Weitere Informationen

[grueber@imew.de](mailto:grueber@imew.de)

[www.imew.de](http://www.imew.de)



**IMEW**

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Literatur I

**Bundesarbeitsgemeinschaft überörtlicher Sozialhilfeträger BAGÜS (2018):** Kennzahlenvergleich Eingliederungshilfe der überörtlichen Träger der Sozialhilfe 2016. Münster

**Barth, John (2015):** Das neue Bundes-Teilhabe-Gesetz aus Sicht der Werkstattträte Deutschland. [http://wfbm-berlin.de/fileadmin/user\\_upload/aktuelles/2015/11/2015-11-17-Infotag/BthG\\_aus-der-Sicht-der-WRDeutschland\\_2015.pdf](http://wfbm-berlin.de/fileadmin/user_upload/aktuelles/2015/11/2015-11-17-Infotag/BthG_aus-der-Sicht-der-WRDeutschland_2015.pdf)

**Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe (2019):** Index für Partizipation. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem IMEW. <https://beb-mitbestimmen.de/>

**Beck, Iris (2016):** Der Bedarfsbegriff „revisited“ – Aspekte der Begründung individueller Ansätze zur Bedarfserhebung und -umsetzung. In: Schäfers, Markus; Wansing, Gudrun (Hrsg.): Teilhabebedarfe von Menschen mit Behinderungen. Zwischen Lebenswelt und Hilfesystem. Stuttgart: Kohlhammer, S. 26-47.

**BMAS (o.J.):** Was bedeutet die neue Personenzentrierung im BTHG? <https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Inklusion/Fragen-und-Antworten/was-bedeutet-personenzentrierung.html>

# Literatur II

**BMAS (2017):** Einzelheiten zum Bundes-Teilhabe-Gesetz.

[https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/bthg-leichte-sprache.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/bthg-leichte-sprache.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

**BMAS (2019):** einfach machen. Gemeinsam die UN-

Behindertenrechtskonvention umsetzen. [https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Home/as\\_node.html](https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Home/as_node.html)

**Faber, Brigitte (2013):** Empowerment und Selbst-Bestimmt-Leben-Bewegung. Vortrag auf der Fachtagung „Empowerment und Teilhabe“.

[www.imew.de/fileadmin/Dokumente/Volltexte/Tagungen\\_2013/Empowerment\\_Selbstbestimmt-Leben-Bewegung.pdf](http://www.imew.de/fileadmin/Dokumente/Volltexte/Tagungen_2013/Empowerment_Selbstbestimmt-Leben-Bewegung.pdf)

**Fachverbände (2010):** 10 Thesen zur Personenzentrierung.

<https://www.diefachverbaende.de/files/stellungnahmen/2010-10-01-Thesen-zur-Personenzentrierung.pdf>



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT

# Literatur III

**Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention (2019):** Wer Inklusion will sucht Wege. Zehn Jahre UN-BRK in Deutschland.

[https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/ANALYSE/Wer\\_Inklusion\\_will\\_sucht\\_Wege\\_Zehn\\_Jahre\\_UN\\_BRK\\_in\\_Deutschland.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/ANALYSE/Wer_Inklusion_will_sucht_Wege_Zehn_Jahre_UN_BRK_in_Deutschland.pdf)

**Nelli Riesen (2014):** Die De-Institutionalisierung aus Sicht einer direkt Betroffenen: Erfahrungen und Entwicklungschancen, S. 37.

<http://insos.ch/assets/Downloads/Referat-NelliRiesen-UN-BRK.pdf>

**Rosenow, Roland (2017):** Personenzentrierung: das Recht, selbst zu entscheiden. In: neue Caritas, Ausgabe 22/ 2017.

**Schäfers, Markus (2016):** Personenzentrierung im Bundesteilhabegesetz: Trägt die Reform eine personenzentrierte Handschrift? [http://www.reha-](http://www.reha-recht.de/fileadmin/user_upload/RehaRecht/Diskussionsforen/Forum_D/2016/D38-2016_Personenzentrierung_im_Bundesteilhabegesetz.pdf)

[recht.de/fileadmin/user\\_upload/RehaRecht/Diskussionsforen/Forum\\_D/2016/D38-2016\\_Personenzentrierung\\_im\\_Bundesteilhabegesetz.pdf](http://www.reha-recht.de/fileadmin/user_upload/RehaRecht/Diskussionsforen/Forum_D/2016/D38-2016_Personenzentrierung_im_Bundesteilhabegesetz.pdf)



IMEW

INSTITUT MENSCH,  
ETHIK UND WISSENSCHAFT